

STANDING to defend you [RENNI x READER]

..und so ☐

Von -Pudding

Kapitel 5: Preparations~ ☐

Nervös schaust du auf die Uhr, die in deinem Zimmer an der Wand thront. Irgendwie hat sie sich in den letzten Minuten kein bisschen fortbewegt – jedenfalls kommt es dir so vor. Ganz langsam rückt die Zeit heran, in der du dich fertigmachen solltest.

Fertigmachen.

Ein ganz heikles Thema.

Wie machst du dir deine Haare, was benutzt du für ein Make-up und sollst du dir noch die Fingernägel lackieren? Nein, das wäre wirklich zu viel des Guten.

Deine Nervosität steigt.

Wenigstens musst du dir keine Gedanken darüber machen, was du anziehen willst, denn dein Shihakusho reicht völlig. Anders wird der Rest auch nicht angezogen sein. Gut, vielleicht werden Kommandanten kommen und die würden sicherlich noch ihren Haori tragen, aber darum musst du dich ja nicht kümmern.

Mit weichen Knien stehst du auf und begibst dich ins Badezimmer. Deine Augen fixieren dich selber im Spiegel. Wenigstens hast du die Augenringe von den letzten Tagen nicht mehr, da du gestern Nacht endlich wieder vernünftig geschlafen hast. Auf irgendeinem Grund hast du das Gefühl, dass die heutige Nacht wieder schlaflos verlaufen wird. Glücklicher Weise hast du morgen allerdings frei. Du glaubst, verstanden zu haben, dass selbst Shuuhei sich freigenommen hat.

„Gut, was machen wir denn jetzt mit dir?“

In deiner Stimme schwingt ein leichter Hauch von Verzweiflung. Logisch, du willst ja nicht irgendwie auf der Geburtstagsfeier auftauchen, du willst auffallen! ..aber wahrscheinlich wirst du das mit deinem Verhalten ohnehin tun.

Deine Stirn legt sich leicht in Falten, während du mit deinen Fingern unschlüssig durch deine Haare fährst. Vielleicht hättest du doch noch zum Friseur gehen sollen? Warum fällt dir dieser ganze Mist eigentlich erst jetzt ein?!

Aus diesen Haaren wird doch nie was!

Genervt gehst du erst einmal duschen, lässt dir das lauwarme Wasser über den Körper laufen und wäscht dir die Haare. ..mit ordentlich viel Shampoo, Spülung und dutzenden Haarkuren, die deine Haare eigentlich glatter machen sollten, als sie normal waren.

Als du damit fertig bist, trocknest du dich ab und hüllst deinen Körper in ein Handtuch ein, danach föhnst du dir die Haare, was in deinen Augen wieder viel zu lange dauert.

Die ganze Sache hier dauert dir viel zu lange. Das Föhnen, ebenso wie das Glätten danach. Inzwischen hast du dir wenigstens schon einmal Unterwäsche angezogen, in der du jetzt auf der Suche nach einem Haargummi durch die Gegend tanzt.

Als du eins gefunden hast, bindest du dir die Haare zu einem hohen Zopf zusammen. Danach ziehst du dir deinen Shihakusho an und trägst ein ganz kleines bisschen Make-up auf. Du bist nicht wirklich der Typ für Schminke, weil du keine Lust hast, dich später wieder abzumachen. Aber ein kleines bisschen, um deine Augen zu betonen, geht klar. Jedenfalls für heute Abend.

So!
Endlich fertig!

Du siehst dir das Ergebnis im Spiegel an. Siehst doch eigentlich ganz gut aus. Ja, so kannst du dich blicken lassen.

Mit einem Lächeln auf den Lippen und weniger Nervosität im Bauch, gehst du zurück in den Wohnraum deines Zimmers und nimmst ein kleines Päckchen zwischen die Hände. Das hatte dich verdammt nochmal dein letztes Geld gekostet und du hoffst einfach nur, dass das Geld wert war.

Wieder richten sich deine Augen auf die Uhr. Gleich ging's los.

..und kaum hatte dieser Gedanke deinen Kopf passiert, klopfte es auch schon an der Tür. Mit einem Lächeln auf den Lippen machst du deinem Vizekommandanten die Tür auf. „Guten Abend, Hisagi-Fukutaichou.“

Er grinst dich an und schon wieder zuckt sein rechtes Auge zu einem Zwinkern zu. Du beschließt, das in nächster Zeit einfach zu ignorieren.

„Nicht heute Nacht. Wenn ich nämlich heute Nacht dein Vizekommandant wäre, dann könnte ich mir nicht ordentlich die Kante geben.“ Grinsend bittet er dich jetzt raus und legt einen Arm um deine Schulter, nachdem du deine Tür abgeschlossen hast. Das Päckchen hältst du immer noch in den Händen. „Was hast du für ihn besorgt?“, fragt er dich mit einem breiten Grinsen.

„Eine Sonnenbrille, ich hab mitbekommen, dass er die Teile wohl echt gerne trägt.“ Shuuhei verdeutlicht sein Grinsen noch ein wenig. „Dann hast du ja gut aufgepasst.“ Und damit macht ihr euch zusammen auf den Weg zur Sechsten Kompanie.